



© Warner Bros.

BUDDENBROOKS

Deutschland | 2008
 Filmlänge: 150 Minuten

Kinostart: 25.12.2008
 Verleih: Warner Bros.

Regie	Heinrich Breloer
Drehbuch	Heinrich Breloer, Horst Königstein
Kamera	Gernot Roll
Musik	Hans P. Ströer
Darsteller	Armin Mueller-Stahl (Jean) Jessica Schwarz (Tony) Iris Berben (Bethsy)
FSK-Freigabe:	ab 6 Jahren
Empfohlen:	ab Klasse 8

Fächerempfehlungen

Deutsch • Ethik/Religion/Lebensgestaltung • Sozialkunde • Geschichte • Medienkundlicher Fachunterricht

Thematische Anknüpfungspunkte

Literaturverfilmung • 19. Jahrhundert • Familie • Verantwortung • Werte • Selbstbestimmung und Gehorsam

Filmhandlung

In den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts sind die Buddenbrooks eine einflussreiche und wohlhabende Kaufmannsfamilie. Der Erfolg im Getreidehandel sichert Konsul Jean Buddenbrook (Armin Mueller-Stahl), seiner Frau Bethsy (Iris Berben) und seinen drei Kindern nicht nur beachtlichen Wohlstand, sondern auch eine herausragende Rolle in der Lübecker Gesellschaft. Durch Erziehung, Disziplin und Prinzipientreue scheint auch der Weg der jungen Generation vorgezeichnet und gesichert. Tochter Tony (Jessica Schwarz) gibt aus Pflichtbewusstsein und trotz ihrer Liebe zu dem Medizinstudenten Morten (Alexander Fehling) dem Wunsch des Vaters nach, standesgemäß zu heiraten. Doch ihr Gatte stellt sich als verschuldeter Mitgiftjäger heraus. Jean verliert das Vertrauen in seine Urteilsfähigkeit und übergibt die Leitung des Unternehmens seinem Sohn Thomas (Mark Waschke). Nach dem Tod der Eltern und Konflikten mit seinem Bruder Christian (August Diehl) entgleiten Thomas die Geschicke des Getreidehandels. So wie jedes Familienmitglied durch persönliche Krisen und Herausforderungen immer weiter von den Erfolgsgeschichten der Familienchronik abweicht, entfernt sich der einst glanzvolle Name Buddenbrooks von dem Bild des unantastbaren Erfolgs.

Hintergrundinformationen

Bei der aktuellen Adaption von "Buddenbrooks" führt Heinrich Breloer Regie. Es handelt sich um die vierte filmische Annäherung an den 1901 veröffentlichten Gesellschaftsroman, für den Thomas Mann den Nobelpreis für Literatur erhielt. Breloer ist in den letzten Jahren unter anderem für seine Fernsehproduktionen "Die Manns - Ein Jahrhundertroman" und das Doku-Drama "Speer und Er" mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt worden.

Mit Armin Mueller-Stahl, Iris Berben, Jessica Schwarz und August Diehl wartet diese Verfilmung mit renommierter Besetzung auf.

Familiengeschichte(n) im Film

Wie Thomas Manns Roman beschreibt der Film episodenhaft die Entwicklungen einer Familiengeschichte über mehrere Jahrzehnte und Generationen. Die Fülle an Charakteren und Handlungen wird bei Breloers „Buddenbrooks“ gekürzt, wodurch sich ein Vergleich von Buchvorlage und Kinofilm anbietet. Eine Auflistung der Entsprechungen und Weglassungen erscheint aber als wenig sinnvoll, vielmehr kann der Blick auf die spezifischen Mittel des Films hilfreich sein. Schicksalhafte Ereignisse und vor allem Begegnungen tragen die Dramatik und den Handlungsfortgang. Breloers Film zeichnet sich an diesen Wendepunkte oft durch auffällige Kamerabewegung und -perspektive aus. Mehrfach wird beispielsweise durch die Positionierung der Charaktere im Haus der Buddenbrooks ein Spannungsfeld erzeugt, durch welches die Ka-

mera ohne Schnitte von einem Akteur zum nächsten fährt, dabei ganze Stockwerke überwindet und offen legt, wer 'zu wem' wie steht. So erscheint die Mutter, Bethsy, die sich auf der Handlungsebene sehr dezent und zurückhaltend gibt, oftmals in einer höher gelegenen Position, welche erst nach der Exposition der jeweiligen Problematik sichtbar wird. Sie überblickt stets die Geschehnisse, erkennt die Schwächen und Stärken der anderen Familienmitglieder. Der Blick 'von oben' ermöglicht ihr, in entscheidenden Momenten die Initiative zu ergreifen.

Ein weiteres prägnant eingesetztes Mittel ist das Voice-Over in den Sequenzen, in welchen Charaktere die Familienchronik lesen. Auszüge des schriftlich dokumentierten Stammbaums werden verfremdet auditiv eingebracht. Auch wenn in diesen Szenen meist nur ein einziger Akteur zu sehen ist, wird durch diese Stimmen aus dem Off eine Positionierung des Individuums in einem übergeordneten System - der Familie - deutlich. Die Erfahrung der Teilhabe an diesem System und der daraus resultierenden Verantwortung wird durch das Medium Stimme erst 'persönlich'. Die Einbettung in die Handlung legt nahe, dass genau diese Momente Einsichten bewirken, welche die Protagonisten in ihren Entscheidungen festigen und letztlich ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse zugunsten der Familie zurücktreten lassen.

Analyseleitfaden

- In welchen Sequenzen äußert sich der Konflikt zwischen persönlichem Interesse und Gehorsamszwang?
- Welche Charaktere spielen von Anfang bis Ende des Films eine tragende Rolle und welche Entwicklungen machen sie durch?

Bildkomposition / Kamera / Schnitt / Ton

- Beschreiben Sie die Ausstattung des Films! Diskutieren Sie, welche Rolle bei der Bildkomposition der Eindruck von Authentizität und historischer Originaltreue spielt, welche die Stilisierung. Wie verhält es sich mit Kostümen, wie mit der Lichtgebung?
- Wie wirken die Kamerafahrten in Buddenbrooks Haus, welche mehrere Charaktere an unterschiedlichen Orten in einer einzigen Einstellung zeigen? Weshalb wird hier Ihrer Meinung nach nicht mit Schnitten gearbeitet?

Learning by Viewing

Learning by Viewing, ein Kooperationsprogramm des BildungsCent e.V., der CinemaxX AG und der CineStar-Gruppe, stellt eine Schnittstelle zwischen Kino und Schule dar. Um den Lernort Kino und das Medium Film verstärkt in den Schulunterricht zu integrieren, bietet *Learning by Viewing* Lehrerinnen und Lehrern bundesweit die Möglichkeit, sich über ausgewählte aktuelle Filme in kostenfreien Lehrervorführungen im Kino zu informieren. Ziel des Programms ist es, Lehrerinnen und Lehrern einen Überblick zu verschaffen und die Entscheidung zu erleichtern, ob und wie ein Film in den Unterricht integriert werden kann. Die Förderung von Medienkompetenz kann und soll auch bei Produktionen ansetzen, die durch ihren Unterhaltungswert für Schülerinnen und Schüler attraktiv sind. Das Kino ist der Raum, in welchem Filme ihre volle Wirkung entfalten und als Kunst- und Entertainmentform betrachtet werden können. Deshalb lädt *Learning by Viewing* ein, die Filme dort zu sehen und möchte so den Lernort Kino fördern und zum Kinobesuch mit Schülerinnen und Schülern anregen.

Mit der Klasse ins Kino: Schulvorstellungen

Schulvorstellungen sind Film-Screenings, welche sich speziell an Schulklassen richten. Kinos bieten in der Regel die Möglichkeit, ausgewählte Filme zu vergünstigten Eintrittspreisen und zu besonderen Terminen zu sichten. Bei Interesse an einer Schulvorstellung wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihres Kinos vor Ort. Bei der Kontaktaufnahme sind wir Ihnen gerne behilflich.

BildungsCent e.V.

BildungsCent e.V. wurde 2003 auf Initiative der Herlitz PBS AG gegründet. Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung der Lehr- und Lernkultur in Deutschland. Ziel ist es, notwendige Veränderungen im Bildungssystem voranzutreiben.

Über Feedback, Anregungen und Kritik freuen wir uns!

Kontakt: Jan Gerken | BildungsCent e.V. | Am Borsigturm 100 | 13507 Berlin
 Tel.: 030 – 4393 3998 | Fax: 030 – 4393 3077
 Mail: learningbyviewing@bildungscents.de | Web: <http://www.bildungscents.de>